

# Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung  
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報  
Eingetragen als Zeitung  
auf dem Chines. Postamt.

報  
紙之立掛特郵中  
報券號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien  
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 11. Dezember 1931.

Nummer 366

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Mitteleuropäischer Brief.  
Im Kampf um die Kriegsschuldfrage.  
Zusammenschluss!  
Wer hat vergessen, dass wir den Krieg verloren haben?

## Nachrichten aus aller Welt.

**Der Völkerbundsrat vor der Schluss-Sitzung.**  
Einziges Ereignis dreiwöchiger Arbeit—der Untersuchungs-Ausschuss.

Paris, den 9. Dezember (Transocean-Asiatic) Der Völkerbundsrat wird seine ausserordentliche dreiwöchige Tagung wahrscheinlich durch eine öffentliche Sitzung am Mittwoch nachmittag abschliessen. Es besteht aber die Möglichkeit, dass die Schluss-Sitzung um weitere zwei Tage verschoben werden wird, sollten die letzten Anweisungen, welche die japanische und chinesische Abordnungen von ihren Regierungen im Laufe des Mittwochs zu erhalten hoffen, nicht vollkommen annehmbar sein. Man nimmt das jedoch nicht als wahrscheinlich an, da der Rat Japan gegenüber schon fast in jedem strittigen Punkte nachgegeben hat, und da China ersichtlich bemüht ist die Drohung weiteren japanischen Vorrückens durch den Abschluss eines Abkommens gleich welcher Art (? Möglicher Weise verstümmelt. Schriftl.) zu beseitigen. Der sogenannte zwölfer Ausschuss des Rates—der den ganzen Rat mit Ausnahme des japanischen und chinesischen Abgeordneten einbezieht—trat am Mittwoch vormittag zusammen, um die letzte Feile an den Textentwurf des Beschlusses zu legen und herauszufinden, ob die beiden streitenden Parteien die Formeln annehmen werden.

Es ergibt sich, dass der Gedanke der Schaffung einer neutralen Zone endgültig in der Versenkung verschwunden ist. Der Rat beschränkt sich darauf den jetzigen Zustand in der Mandschurei aufrechtzuerhalten, wobei die beiden Parteien ihre gegenwärtigen Stellungen beibehalten werden und eine inoffizielle, schon bestehende neutrale Zone einhalten.

Der Absatz des geplanten Beschlusses, welcher dem Untersuchungsausschuss die Aufgabe stellt, über die praktische Ratsamkeit einer sofortigen Räumung des besetzten Gebietes zu berichten, wurde auf Grund der japanischen Einwendungen gestrichen.

Einzig der Untersuchungsausschuss bleibt als sichtbares Ergebnis der langwierigen Arbeit des Rates. Er wird sich aus 5 Mitgliedern zusammensetzen, obgleich der spanische Abgeordnete am Mittwoch morgen noch einen letzten Versuch machte die Zahl auf 6 oder 7 erhöhen zu lassen.

### Sitzung des Völkerbundes.

Nanking, 10. Dezember (H.T.E.E.) Der Völkerbund hat gestern eine Geheimsitzung abgehalten. Dr. Sze beklagte sich über die Zurückhaltung der Zölle in den drei östlichen Provinzen. Der Rat kam zu keinem Entschluss. Die Sitzung wurde auf den 10. vertagt.

### Salandra gestorben.

Mailand, den 9. Dezember (Transocean-Asiatic) Der ehemalige italienische Ersterminister Salandra, welcher im Frühling 1915 Italien in den Krieg mit Deutschland führte und das bekannte Wort von dem „sacro egoismo“ prägte, ist hier im Alter von 78 Jahren gestorben. Salandra wurde Ersterminister im März 1910 nach dem Rücktritt Giolittis und wurde kurz nach dem Eintritt Italiens in den Krieg, als die Kriegslage sich nicht den Erwartungen gemäss entwickelte, zum Rücktritt gezwungen.

### Honjo stellt Forderungen an Ma Chan-shan.

Harbin, 8. Dezember (Eigenmeldung) Gestern suchte General Honjos Generalstabschef Itagaki, General Ma Chan-shan auf, und überbrachte ihm folgende Forderungen General Honjos:

1. Ruhe in Ostasien. Friede und Einstellung der Truppenbewegungen.

2. Zusammenarbeit zwischen China und Japan. Eingehen auf die Vorschläge der Kwantung Armee. Eine Zustimmung Mas würde ihm das Amt des Vorsitzenden der Provinz erhalten, da die Japaner die tapfere Haltung Mas zu schätzen wissen.

General Ma gab folgende Antworten:  
Der Punkt 1.) hat meine volle Sympathie und wird schon lange von mir erstrebt. Was uns daran hindert, sind Sie.

Auch Punkt 2.) kann ich zustimmen, solange man Chinas Staatshoheit wahrt. Kommen Sie mit positiveren Vorschlägen... oder besser... Sie kommen garnicht wieder, mein Herr Itagaki.

Ma scheint also weiter standhaft zu bleiben.

## Deutschlands letzte Anstrengung zur Ueberwindung der Krisis. Brüning und Dietrich erklären die Notverordnungen.

### Der Schlusspunkt.

Berlin, den 9. Dezember (Transocean Asiatic). In ihrem fieberhaften Streben die neue harte Notverordnung (welche nach den Zeugnissen der Presse durch Auflegung neuer Steuern Deutschlands letzte Reserven erschöpft und die Lebenshaltung durch Abstriche an den Löhnen auf einen, wie der Lokalanzeiger sagt, gefährlich niedrigen Stand herabdrückt) der deutschen Nation schmackhaft zu machen, hat die Reichsregierung nicht nur den Reichskanzler Dr. Brüning sondern auch den Reichsfinanzminister Dr. Dietrich vorgeschickt.

Der letztere machte eine eingehende Presse-Erklärung zur Begründung der Verordnung und bemerkte, dass die neue Massnahme der Schlusspunkt einer langen Entwicklung sei, und hinzufügte, dass „wir in vielen Fällen gezwungen sind zu den Vorkriegspreisen, den damaligen Gehältern und Löhnen zurückzukehren. Auch bezeichne die Verordnung den Abschluss einer Periode in der deutschen Geschichte, in welcher ein Goldstrom von 2,3 Milliarden Reichsmark vom Ausland nach Deutschland geflossen sei und uns die Tatsache habe vergessen lassen, dass wir den Krieg verloren und die in fremden Ländern festgelegten Kapitalien eingebüsst haben.“

Reichskanzler Dr. Brüning empfing ebenfalls am Dienstag spät abends nach seiner Rundfunkrede noch die Vertreter der Presse und führte ihnen aus, dass diese Notverordnung endgültig die Deflationszeit abschliesse und den allerletzten Versuch darstelle die Haushalte des Reiches, der Staaten und der Gemeinden auszugleichen.

### Die französische Presse zufrieden. „Volonté“ fordert Revision des Versailler Vertrages.

Paris, den 9. Dezember (Transocean - Asiatic) Obgleich ein Kommentar in den Leitartikeln bisher noch nicht vorliegt, zeigen doch die Schlagzeilen über die ganzen Frontseiten der französischen Zeitungen, dass die neuste deutsche Notverordnung und die Rundfunkrede des Reichskanzlers Dr. Brüning allgemeine Billigung finden. Fast alle Schlagzeilen-Ueberschriften unterstreichen die Tatsache, dass der Reichskanzler einen festen Stand gegen die nationalsozialistische Opposition einnimmt. „Petit Journal“ spricht von einer „ernsten Warnung des Reichskanzlers an Hitler“ „Petit Parisien“ hebt die Stelle der Rundfunkrede des Kanzlers hervor, wo er sagt, dass der Reichspräsident und die Reichsregierung die einzigen verfassungsgemässen Behörden seien, welche über die bewaffnete Macht der Nation zu gebieten haben. Sie seien entschlossen sie gegen jeden in Anwendung zu bringen, der den Versuch machen sollte sich die öffentliche Gewalt anzueignen.

„Volonté“ begrüsst die entschlossene Haltung des Kanzlers und versichert, dass Deutschland jetzt mehr

als je ausländische und im Besonderen französische Hilfe brauche, nicht nur, um eine Lösung der finanziellen Wirren zu finden, sondern um Deutschland aus dem politischen und militärischen Zwange zu befreien, der aus den „Friedensverträgen“ folgte. In dieser Beziehung setzt sich die Zeitung kräftig für die Lösung der verwickelten Frage des polnischen Korridors ein.

Die sozialistische „Populaire“ scheint die einzige Zeitung zu sein, welche gegen die neue deutschen Notverordnung verfassungsmässige Einwendungen macht.

### Tiefer Eindruck in Basel.

Das Bild der deutschen Not wird immer düsterer.  
Missvergnügen mit dem französischen Standpunkte.

Basel, den 9. Dezember (Transocean - Asiatic) Die neue deutsche Notverordnung machte einen tiefen Eindruck auf den hier versammelten Beratungsausschuss der Weltbanken, welcher besonders beeindruckt wurde durch die Massnahmen zur zwangsweisen Konvertierung der Bonds, wobei die Rate künftig festgelegt ist (?), und die erneuten Abstriche an Gehältern und Löhnen.

Die allgemeine Ansicht ist, dass diese Massnahmen deutlich die bestehende Lage in Deutschland versinnbildlichen und dazu beitragen, das düstere Bild von Deutschlands Zustand, wie es auf der Dienstags-Sitzung von dem deutschen Abgeordneten Melchior dargelegt wurde, zu vervollständigen.

Der Ausschuss, welcher am Mittwoch Vormittag zusammentrat, wird nicht in die Besprechung der Frage von Deutschlands Zahlungsfähigkeit eintreten, bevor nicht der Vertreter des deutschen Finanzministeriums, Graf Schwyer, eingetroffen ist, der am Donnerstag erwartet wird.

Die meisten der Abgeordneten verhehlen nicht ihr Missvergnügen mit der Note der französischen Regierung, welche als ein Versuch Frankreichs gedeutet wird den Ausschuss unter politische Erwägungen zu stellen, was seine Aufgabe unbedingt noch schwieriger machen wird.

### Die Kommunisten protestieren gegen die Notverordnung.

Berlin, den 9. Dezember (Transocean Asiatic). Die kommunistische Reichstagsfraktion hat keine Zeit verloren und hat beim Aeltesten-Ausschuss den Antrag auf Einberufung des Reichstages zum 15. Dezember gestellt. Ferner hat sie einen Entschluss eingebracht, mit dem das Verlangen gestellt wird, die neue Notverordnung zu verwerfen. Dieser Beschluss ist bezeichnenderweise schon eingebracht worden, bevor die Notverordnung veröffentlicht wurde.

### Verfügungen der P.-M. Bahn.

Chinchow, 10. Dezember (Eigenmeldung) Da gestern wieder die Züge der Peking-Mukden Bahn von Banditen überfallen sind, haben die chinesischen Behörden hier eine Einigung mit den Japanern getroffen, nach der 20 chinesische Bahnpolizisten die Züge zwischen Tahushan und Hsinmin begleiten dürfen.

### Japanische Flieger bombardieren Zweiglinien der P.-M. Bahn.

Chinchow, 9. Dezember (Yungpao vom 10. Dezember) Ueber Chinchow werden jetzt täglich zahlreiche japanische Kampfflugzeuge geschickt, die Beobachtungsflüge ausführen. Heute vorm. 11 Uhr, erschienen einige Flieger über Tien Tai und warfen Bomben ab. Später bombardierten sie die Bahnstrecke 3 li südlich vom Bahnhofe Tawa. Im Ganzen sind ca 20 bis 30 Bomben gefallen. Die Telefon und Telegrafleitungen zwischen Tawa und Tientaichuang sind völlig zerstört worden. Der Zug Nr. 120, der nachm. um 2 Uhr in Tawa einlief, konnte seine Fahrt nicht fortsetzen, da südlich von Tawa der Bahnkörper an verschiedenen Stellen zerstört war. Personen sind bei diesen Bombenangriffen nicht verletzt.

### Die Kantonleute wollen nach Nanking kommen, aber noch nicht gleich.

Die eiserne Division soll nach Norden befördert werden.

Shanghai, 8. Dezember (Asiatic) In der Antwort auf das Drängen der Nankingregierung, sie

sollten sofort nach der Hauptstadt kommen, haben Sun Fo und Wang Ching-wei dem General Chen Min-hsu und den Friedensvermittlern telegraphiert und sie gebeten ihnen eine bestimmte Antwort auf verschiedene Fragen bezgl. der Umbildung der Nationalregierung zu erteilen. Sun Fo erklärte, dass er und die Gesamtheit der neuernannten Mitglieder für das Zentral-Exekutiv- und Ueberwachungskomitee der Kuomintang in Kanton nach Norden kommen werden, sobald eine befriedigende Lösung dieser Frage erfolgt sei.

Die General Chen Chi-tang und Li Tsung-jen sandten von Kanton ein gemeinsames Telegramm an den General Ho Chien von Hunan und baten um die Erlaubnis, die Kanton-Kwangsi Eiserne Expedition durch Hunan nach Heilungkiang durchzulassen. Wang Ching-wei ist ebenfalls aufgefordert worden, diese Frage mit der Nanking Regierung zu besprechen, sodass die Expeditionstruppen mit der Peking-Hankau Bahn nach Norden befördert werden können.

### Der Probeflug auf der neuen Eurasia-Linie auf den 15. Dez. verschoben.

Peking, 9. Dezember (Eigenmeldung). Der für den 10. Dezember geplante Probeflug auf der nordwestlichen Fluglinie der Eurasia ist auf den 15. ds. Mts. verschoben worden. Herr Schmidt und Herr Lantsch (?) von der Lufthansa sind bereits auf dem Wege nach Peking, der chin. Manager der Gesellschaft Li wird am 13. ds. Mts. mit dem Piloten, Graf Schack, in Peking erwartet.